

## Ein Wochenendseminar über Höhlenforschung und Volksbildung

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich führte mit Unterstützung des Wiener Volksbildungswerkes in der Zeit vom 3. bis 5. Mai 1987 ein Wochenendseminar durch, das unter dem Motto „Höhlenforschung und Volksbildung“ stand. Tagungsort der Veranstaltung war Frankenfels an der Mariazellerbahn in Niederösterreich.

Grundgedanke dieses Seminars war es, Höhlenforschern und Führern in Schauhöhlen jenes Wissen zu vermitteln, das sie befähigt, das Phänomen „Höhle“ all jenen Personen individuell und sinnvoll und unter Berücksichtigung der aktuellen Probleme zu erläutern, die ihm mehr oder weniger fremd gegenüberstehen. Dazu diente eine Reihe von Referaten, die beispielsweise österreichische Schauhöhlen und jene des Auslandes miteinander verglichen und Probleme des Schauhöhlenbetriebes aufzeigten. Weitere Themen waren die Information über Anliegen des Höhlenschutzes und über neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Höhlenforschung.

Eine Modellführung mit Diskussion in der unweit des Veranstaltungsortes liegenden Nixhöhle sowie die Befahrung einer um 1926 betriebenen und inzwischen verfallenen Schauhöhle, der „Gredl-Lur“ im Sonnberg, rundeten das Programm ab.

Die 35 Teilnehmer an der Veranstaltung bekundeten nicht nur durch rege Mitarbeit ihr Interesse, sondern äußerten auch den Wunsch nach der Wiederholung eines derartigen Seminars. Damit ist ein vermutlich noch nicht allgemein üblicher Weg der speläologischen Fort- und Weiterbildung eingeschlagen worden, der Fachinformation und Öffentlichkeitsarbeit zu verbinden sucht. Für das zweite derartige Wochenendseminar, das für 1988 geplant wird, ist der Ort Gaming (Niederösterreich) mit der als Schauhöhle geführten Ötschertropfsteinhöhle vorgesehen. *Heinz Ilming (Wien)*

## Die österreichische Sondermarke „Dachstein-Rieseneishöhle“

In der Reihe „Naturschönheiten in Österreich“ gab die österreichische Postverwaltung eine in blaugrün und grauschwarz gehaltene Sondermarke mit einem Motiv aus der Dachstein-Rieseneishöhle (Oberösterreich) heraus, deren erster Geltungstag der 11. Juni 1987 war. Vorlage für das Markenbild war zweifellos die Gralsburg im Parzivaldom der Rieseneishöhle, obwohl die Markenbezeichnung (ähnlich wie eine käufliche Ansichtskarte) nicht exakt mit dem in der Natur vorhandenen Eisgebilde übereinstimmt. Die Briefmarke hat einen Nennwert von 5 Schilling.

Mit dem Erscheinen dieser Marke ist ein seit langem vom Verband österreichischer Höhlenforscher immer wieder bei den zuständigen Stellen vorgebrachter Wunsch in Erfüllung gegangen. Frühere Anträge des Verbandes – etwa anlässlich der 75-Jahr-Feier des ersten höhlenkundlichen Vereines der Erde im Jahre 1954 oder anlässlich des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie in Wien im Jahre 1961 – hatten keine Berücksichtigung gefunden. Die nunmehrige Ausgabe einer Höhlen-Briefmarke erfolgte ohne Kontaktierung des Verbandes; dies ist insbesondere insofern bedauerlich, als dadurch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Ilming Heinz

Artikel/Article: [Ein Wochenendseminar über Höhlenforschung und Volksbildung 99](#)